Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 53 (1982)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortbildungskurs für Heimerzieher

Individuum – Gemeinschaft – Verantwortung

Organisatoren	Verein für Schweizerischen Heimwesen (VSA)
	Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS) Abteilung Fortbildung
Zielsetzung	Dem Teilnehmer soll die Tätigkeit als Heimerzieher dadurch erleichtert werden, dass er seine pädagogische Haltung vertiefen und sie auf die heilpädagogische Situation hin abwandeln lernt.
Inhalte	siehe Detailplan auf den folgenden Seiten.
Arbeitsformen	Information, Überdenken «exemplarischer Situationen», Erfahrungsaustausch, gemeinsames Gestalten.
Kursleitung	Imelda ABBT, Ruedi ARN, Alois BUERLI, Ursi BLEISCH-Imhof, Hugo OTTIGER, Peter SCHMID, Rolf WALSS.
Zulassung	Die Teilnehmer (aus Heimen für Verhaltensgestörte und Lernbehinderte) müssen sich über eine abgeschlossene Heimerzieherausbildung oder über mindestens zwei Jahre Heimpraxis ausweisen können. Der Kurs kann nur als ganze Einheit besucht werden. Teilnehmerzahl bis 30.
Kurstage	8 Freitage von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr: 29. Oktober, 5. November, 12. November, 19. November, 26. November, 3. Dezember 1982 und 7. Januar, 14. Januar 1983 Zusätzlich 2 Auswertungstage:
Ort	Donnerstag, 20. Januar abends, bis Freitag, 21. Januar 1983, nachmittags Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)
Kursgebühr	Fr. 350.– für Teilnehmer aus VSA-Mitgliedsheimen Fr. 420.– für Teilnehmer aus anderen Heimen
Anmeldeschluss	31. August 1982
TALON	Fortbildungskurs HE 82/83
Name, Vorname	
Adresse (Name des	s Heims) und Funktion
Ausbildung oder pra	aktische Tätigkeit
VSA-Mitgliedschaft	des Heims Ja 🗆 Nein 🗆

Bitte einsenden an das Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, bis spätestens 31. August 1982.

29. Oktober 1982	5. November 1982	12. November 1982	19. November 1982	Zeit
Kurseröffnung				10.00
Abbt	Arn	Bleisch	Arn	bis 12.00
Der Heimerzieher und die	(Fortsetzung)	Gemeinsames Gestalten	(Fortsetzung)	Uhr
Individualität	Rolle und Rollenverhalten	ausgehend vom Thema	Psychohygiene und	
Es geht darum, sich bewusst zu werden, dass Individualität einen lebens- notwendigen und lebens- länglichen Prozess bedeu- tet.	und ihre Bedeutung für das Werden einer Gemein- schaft.	«Individuum – Gemein- schaft – Verantwortung»	Belastbarkeit	
Arn	Abbt	Bleisch	Ottiger	14.00 bis
«Ich bin ich und du bist Du.	(Fortsetzung)	(Fortsetzung)	Aspekte der Heimerzie-	17.30
Wir sind verschieden. Wie finden wir zueinander, ohne uns aufzugeben und	Der Heimerzieher und die Gemeinschaft, in der er lebt.	Gemeinsames Gestalten	hung unter dem Thema «Individuum – Gemein- schaft»	Uhr
ohne dass einer dominie- ren muss?»	Zur Individualität gehört		- Individualisierende	
Möglichkeiten und Grenzen des Zuganges zu mir und zu anderen.	notwendig die Gemein- schaft. Erst durch und in der Gemeinschaft wird Individualität erfahren.		Erziehung - kollektivistische Erziehung - Familienprinzip	
Umgang mit Erwartungen.			 Die Widersprüchlichkeit der im Heim wirk- 	
Projektion und Übertra- gung.			samen Interessen; Interessenkollisionen – Bearbeitung kritischer Texte.	

26. November 1982	3. Dezember 1982	7. Januar 1983	14. Januar 1983	Zeit
Bürli Welche Betrachtungsweise der Behinderung gibt es heute? Erarbeitung der wichtigsten Erklärungsansätze anhand von Beispielen: Behinderung als medizinische Kategorie Behinderung als Etikett Behinderung als Folge des Schulsystems Behinderung als Gesellschaftsprodukt	Ottiger Individuation und Sozialisation, wie stehen diese Begriffe zueinander? Was ist in den Heimkonzepten darüber zu lesen? Zuordnung der Ziele und Methoden zu den beiden Begriffen. Wie versteht sich der Erzieher im Spannungsfeld der verschiedenen Interessen? Beispiele aus dem Heimalltag für Entscheidungen und Interventionen. Verschiedene Lösungsansätze.	Schmid/Walss Erziehung zur Gemeinschaft - Der Mensch, ein Gemeinschaftswesen - Stufen der Gemeinschaftsfähigkeit - Ursachen und Formen beeinträchtigter Beziehungsverhältnisse	Schmid/Walss Erziehung zur Selbständigkeit - Der Mensch als selbstverantwortlicher Einzelner - Reifestufen der Selbständigkeit - Ursachen und Formen der Selbstflucht	10.00 bis 12.00 Uhr
Bürli (Fortsetzung) Welche pädagogischen Konsequenzen haben diese verschiedenen Grundannahmen?	Abbt Der Heimerzieher und die Verantwortung Individualität in der Gemeinschaft führt auf das Phänomen der Verantwortung.	Schmid/Walss (Fortsetzung) - Konsequenzen für die Erziehung - Sozialisation auf der Gruppe	Schmid/Walss (Fortsetzung) - Konsequenzen für die Erziehung - Förderung der Selbständigkeit im Erziehungsalltag	14.00 bis 17.30 Uhr